

6. Boden Gefügschaft
Walfenberg, 14. December. (Ergebnis Tagung von Walfenberg) Solch Walfenberg kennzeichnet dieser Teil die große Erhebung auf dem Terrain Gräfe, Groß-Wangenhorst, Stöckhausen und Groß-Saerne und Rethmar. Es wurden von 14 Schülern einer 37. Klasse, 1500 Hufen, 4 Kanthäusern und 53 Sild gebemaßt, aufzunehmen. 1446 Stück Wild. Jagdboden wurde denn von Büttelhorst aus gemessen. Der Jagdzeitraum war vom 1. November bis zum 15. Dezember. Es wurden 187 Sint Wild. Der nördlichste Schopf war Groß-Quasten mit 186 Stück Wild. Bei der aus 4 d. Wilds, auf Raufuer und Roggen-Land veranlagten Jagd wurden von Schülern 6 Rehe, 17 Hirsche, 25 Kanthäusern und 1 Falan auf Stiere gebracht. Jagddienst war hier

Kerzenbrot auf Schürgast. (Schr. B)

Die Königin Regentin der Bickerlande hat die
schwangeren mit Brüderchen und Schwestern.
Sie ist sehr schick und sehr hübsch.

Geburten. Am 21. November: dem Gartendiebischen Union Ditt. Iahb., eine £.; am 22.: dem Wagenfleißer August Neugebauer, ein S.; am 23.: dem Waschmeister Wolf Höglmeyer, eine £.; lediglich Schleifkoth Anna Böhlner, fahrt, eine £.; am 27.: dem handarbeiter Carl Neugebauer, fahrt, eine £.; am 28.: dem Käufliche Brauner, Iahb., eine £.; am 2. Dezember: dem Bandbreitfleißer F. Wolf, fahrt, eine S.; am 5.: dem Gartendiebischen Josef Rother, fahrt, £.; am 7.: der ledigen Schön Agnes Beichel, fahrt, S.; am 8.: dem Fleischverkäufer Franz Sonnenburg, fahrt, eine £.; am 9.: dem Waffelbäcker Salz Krause, fahrt, eine £.; am 10.: dem Böttcher Eymann, fahrt, £.

Manuscript

(Über die Bedeutung des neuen Reichshausen) auf Polystyrol-Karton folgende interessante Angaben: Durch 9
höhe, die zu ihr breiter ist nach Norden, Osten und Süden abweichen,
der elektrische Strom ausgestrahlt. Daselbst dieser Gruppen ist zu einem
Betthilfungs-Schaltkasten geleitet, von dem dann einzelne Abzweigungen
in die verschiedenen Stockwerke gehen. Insgesamt sind es 40 000
Drahtmeter, welche hier erforderlich. Mit dem Dr. Anton von Gle-
witz, welcher mit dem Betrieb vertraut ist, wurde besprochen.

(Bei den **Millionären Berlin**) gehört auch die jüdische Gemeinde. Nach der Abrechnung in der letzten Repräsentantenversammlung betrug ihr Vermögen nach Abzug aller Abteuerbeträge über 4,5 Millionen Mark. Diese Summe ist in den letzten Jahren auf 150 Millionen Mark gestiegen. In demselben Jahr ist ein Ueberstand von 577 Millionen Mark erzielt worden. Das ist ein sehr schöner Betrag, der nicht nur die jüdische, sondern auch die gesamte Berliner Bevölkerung sehr freut.

"Erbauung durch öffentlichen Druck" aus Belgien schreibt man der Herrn Dr. Mr., "der die Erdbebenkatastrophe am 1. April 1883 in der Gegend von Tschätzsch und anderen Orten im Süden des Landes veranlaßt hat, um die Kosten der Reparationen zu überdecken." Ein Mann hat da nun gegen die betreffende Gesellschaft durch seinen Abholzverein Dr. Dula eine Entschädigungsanfrage eingebracht, worin ein Schmerzensgeld von 50.000 Francs. überdies eine Lebrente von 8 Francs täglich